

Pressemitteilung

Zur Pressekonferenz
vom 27.11.2015 um 11.00 Uhr
Parc-Hôtel Alvisse, 20 Route d'Echternach, L-1453 Luxembourg

Im Beisein von Francine Closener, Staatssekretärin im Wirtschaftsministerium

Startschuss für das Kompetenz-Zentrum Informations- und Kommunikationstechnologien (CdC ICT)

Eine Welt im Wandel

Der Sektor der Informations- und Kommunikationstechnologien in Luxemburg, wie viele andere Wirtschaftsbereiche, befindet sich im Umbruch. Die technischen Innovationszyklen beschleunigen sich, die fortlaufende Entwicklung neuer, bahnbrechender Dienstleistungen und Produkte prägen den Markt. Die digitale Vernetzung von Gebrauchsgegenständen, die Cloud und komplexe Datenanalysen sind inzwischen fester Bestandteil unseres täglichen Lebens.

Die Digitalisierung beeinflusst sämtliche wirtschaftlichen und sozialen Aktivitäten und es ist nicht mehr alleine der Finanzbereich, der Wohlstand, Wachstum und Weiterentwicklung in Luxemburg generiert und absichert, sondern zunehmend auch unsere Innovationsfähigkeiten im Bereich ICT. Unsere Wettbewerbsfähigkeit hängt auch davon ab, ob es uns gelingt, diese Tendenzen aufzugreifen und für uns wirtschaftlich nutzbar zu machen.

In den vergangenen Jahren wurden in Luxemburg große Anstrengungen unternommen, um ICT als weiteren Pfeiler unserer Wirtschaft zu etablieren, sei es durch die Schaffung schneller Netzwerkverbindungen und Datenzentren oder durch einen vereinfachten Zugang zum Internet usw.

Während Luxemburg über eine sehr moderne und hochwertige Informationsinfrastruktur verfügt, sind wir gleichzeitig mit einem drastischen Mangel an qualifiziertem Fachpersonal und Spezialisten konfrontiert. Ein Ungleichgewicht, das die Gesamtentwicklung des Wirtschaftsstandortes Luxemburg negativ beeinträchtigen könnte. Es fehlt uns an den nötigen Kompetenzen, um das Potenzial, das sich aus der digitalen Transformation ergibt, abzuschöpfen.

Um diese Herausforderung anzugehen hat der luxemburgische Premier Minister **Xavier Bettel** in seiner ersten Regierungserklärung die Problematik aufgegriffen. Daher hat die luxemburgische Regierung im Oktober 2014 die Strategie **Digital Lëtzebuerg** lanciert, um den ICT Bereich zu stärken. Dabei stehen die Rekrutierung und die Förderung von ICT Kompetenzen an oberster Stelle der Agenda. Luxemburg muss nämlich nicht nur vermehrt ausländische Arbeitskräfte in diesem Bereich anziehen, sondern auch dafür sorgen, dass sich diese Arbeitskräfte permanent weiterbilden können.

Ziel ist es, qualifizierte Arbeitskräfte anzuziehen und Fachpersonal systematisch in den zahlreichen Berufen eines Sektors weiterzubilden, der sehr zahlreiche Berufsperspektiven bietet.

Vor diesem Hintergrund hat die Fédération des Intégrateurs, Mitgliedsorganisation von ICT Luxembourg, mit der Unterstützung des Service des Médias et des Communications des Staatsministeriums und des Wirtschaftsministeriums, im Rahmen des Programms Digital Lëtzebuerg, eine Studie in Auftrag gegeben, um das Potenzial des luxemburgischen ICT Sektors vor dem Planungshorizont 2020 auszuloten sowie Wege zur Lösung der Problematik der mangelnden Kompetenzen zu eruieren. Die Resultate der Studie werden zum Jahresende veröffentlicht werden.

Zielsetzung des Projektes

Um die bestehende Dynamik zu nutzen, haben die Partner der Studie – die **Fédération des Intégrateurs**, das **House of Training**, das **Institut Supérieur de l'Économie** sowie das **Centre de Compétences Génie Technique du Bâtiment** – beschlossen, ihre Kräfte in einem gemeinsamen Projekt zu bündeln und das bestehende Weiterbildungsangebot im Bereich ICT durch die Schaffung eines Kompetenzzentrums für den ICT Sektor zu erweitern, was einen strukturierten und strukturierenden Ansatz darstellt.

Zielsetzung: Schaffung eines Kompetenz-Zentrums Informations- und Kommunikationstechnologien (CdC ICT).

Das ICT Kompetenz-Zentrum hat als Zielsetzung, entsprechende Strukturen zu schaffen und geeignete Mittel einzusetzen, um den Unternehmen der ICT Branche in einem ausreichenden Maße mit qualifizierten Mitarbeitern auszustatten, die in der Lage sind, wechselnde technologische, manageriale und wirtschaftliche Herausforderungen zu meistern.

Das ICT Kompetenz-Zentrum verfolgt eine dreifache Zielsetzung : Schaffung eines **kohärenten und integrierten beruflichen Weiterbildungsmodells**, Einführung eines **permanenten Technologie- und Innovationstransfers**, und, gemeinsam mit der ADEM, Unterstützung der **Solidarwirtschaft** durch die Einführung von Maßnahmen zugunsten von Arbeitssuchenden.

Das ICT Kompetenz-Zentrum versteht sich gleichermaßen als Strukturierungs- und Koordinationsplattform, auf der sich die verschiedenen Initiativen und Projekte im Bereich der Weiterbildung zusammenfinden. In dieser Perspektive will das Kompetenzzentrum, auf der einen Seite, bestehende Angebote strukturieren, professionalisieren und auf der anderen Seite neue Angebote entwickeln, die den Herausforderungen des Sektors angemessen sind.

Partnerschaft

Das ICT Kompetenz-Zentrum besteht aus einem starken Konsortium, das aus Branchenvertretern und Anbietern hochwertiger Bildungsangebote zusammengesetzt ist.

In den nächsten Phasen wird die Partnerschaft auf weitere repräsentative Organisationen des ICT Bereichs, die den Kammern und Verbänden der Arbeitgeber angehören, ausgeweitet werden.

Darüber hinaus wird das ICT Kompetenz-Zentrum ausdrücklich von der **Handelskammer** sowie der **Handwerkerkammer** unterstützt.

An dieser Stelle soll ebenfalls unterstrichen werden, dass die Fédération des Intégrateurs im Auftrag der Dachorganisation **ICT Luxembourg** handelt, in der alle Berufsorganisationen der ICT Branche zusammengeschlossen sind. Damit wird verdeutlicht, dass der gesamte ICT Sektor das Projekt des Kompetenz-Zentrums unterstützt.

Strukturierung des Angebotes

Das Angebot des ICT Kompetenz-Zentrums ist gemäß den Modalitäten des europäischen Qualifikationsrahmens (CEC/EQF) strukturiert, was eine karrierebegleitende Weiterentwicklung der Mitarbeiter, angefangen bei einer Grundausbildung (EQF 1-4) bis hin zu einer eingehenden Spezialisierung (EQF 5-8), ermöglicht.

In der Praxis wird das **Centre des Compétences Génie Technique du Bâtiment** die Grundausbildung (EQF 1-4) im Handwerksbereich anbieten, während das **House of Training** und das **Institut Supérieur de l'Économie** für die Spezialisierungen (EQF 5-8) Verantwortlich zeichnen. Zu diesem Zweck wird eine Fakultät Informations- und Kommunikationstechnologien am Institut Supérieur de l'Économie eingerichtet werden.

Die Grundidee des ICT Kompetenz-Zentrums basiert darauf, als virtuelle Bildungsplattform zu funktionieren, die darauf abzielt, ein Matchingsystem zwischen dem individuellen Weiterbildungsbedarf von Arbeitnehmern und Unternehmen, einerseits, und dem breitgefächerten ICT Weiterbildungsangebot, andererseits, herzustellen sowie sich auf die verschiedene eLearning-Technologien zu beziehen.

Um dieses Ziel zu erreichen, wird das ICT Kompetenz-Zentrum eng mit den Herstellern und Zulieferern der Branche zusammenarbeiten.

Das ICT Kompetenz-Zentrum soll im Laufe des ersten Trimesters 2016 seine Arbeit aufnehmen.

Das ICT Kompetenz-Zentrum wird heute im Rahmen des **25jährigen Jubiläums der Fédération des Intégrateurs** vorgestellt.

Fédération des Intégrateurs (FDI)

Die Fédération des Intégrateurs en Télécommunication, Informatique, Multimédia et Sécurité (FDI) wurde 1990 gegründet und repräsentiert die Berufsgruppe der Handwerksunternehmen, die im Bereich der elektronischen Kommunikation und Informationstechnologien, der Installation von Alarm- und Sicherheitssystemen, Telefonanlagen oder Schwachstromanlagen tätig sind.

Die FDI vertritt ebenfalls die Vereinigung ICT Luxembourg, die eine Koordinationsplattform für Organisationen darstellt, die im luxemburgischen ICT Sektor aktiv sind, mit dem Ziel, Synergien herzustellen und den Austausch von Informationen und bewährten Praktiken zwischen allen Akteuren sicherzustellen. ICT Luxembourg ist der alleiniger Partner der Arbeitgeber im Zusammenhang der Regierungsinitiative Digital Lëtzebuerg.

House of Training (HOT)

Das House of Training stellt eine neue Einheit dar, die den Größtenteil des Weiterbildungsangebotes der Arbeitgeber fördert, und zwar die Luxembourg School for Commerce (LSC), das Institut de Formation Bancaire (IFBL), die Agence de Transfert de Technologie Financière (ATTF), sowie die Weiterbildungsabteilung des Luxembourg Institute of Science and Technology (List), des Ordre des Architectes et Ingénieurs-conseils (OAI), sowie im Prinzip auch der Handwerkerkammer.

Institut Supérieur de l'Economie (ISEC)

Das von der Handelskammer und der Handwerkerkammer vor kurzem gegründete Institut Supérieur de l'Economie (ISEC) steht für den Willen der Arbeitgeber, ein akademisches und diplomierendes Weiterbildungsangebot in den Bereichen Management und Business, Informationstechnologien, Logistik oder nachhaltiges Bauen zu schaffen.

Centre de Compétences Génie Technique du Bâtiment (CdC GTB)

Das CdC GTB zielt darauf ab, ein strukturiertes und kohärentes Berufsbildungsangebot im Handwerk zu schaffen, das darauf abzielt, den Mitarbeitern der Handwerksunternehmen die Kompetenzen zu vermitteln, die sie im Bereich der technologischen, betrieblichen und wirtschaftlichen Veränderungen permanent erweitern müssen.

Kontakt

ICT Kompetenz-Zentrum
Prof. Dr. Marc ANT
2, Circuit de la Foire Internationale
L-1347 Luxembourg
Tel. 00352 621 29 16 04
Email: marc.ant.lux@gmail.com